

EINE KI LOVE STORY

Drama

Maria Arato

April 2024

## 1. DAS KENNENLERNEN

1: ERZÄHLER

Es fing alles mit einem kuriosen Suchbefehl an. Eines frühen Nachmittags saß Kurt gelangweilt an seinem Bürotisch und starrte schon seit 42 Minuten abwechslungsweise die gegenüberliegende Wand oder seine Schuhe an. Die Zeiger der Uhr schienen sich noch langsamer als sonst zu bewegen. Seine Kollegen waren noch nicht aus der Mittagspause zurückgekehrt und es gab auch keine neuen Anrufe oder Emails. Kurt war gelangweilt. Da traf ihn ein Geistesblitz. Einer dieser besonderen Einfälle, an die man sich gerne später erinnert, nachdem etwas Signifikantes passiert ist und man denkt "wie bin ich überhaupt auf den Gedanken gekommen, XY zu tun?". Und er tippte folgende Frage in die Suchmaschine ein...

2: KURT

(zu sich)

Suche KI Freund...löschen, lieber... Freundin.

*Sound: Tastaturgeräusche, tippen, Enter, dann kurzes Bestätigungsgeräusch - Ergebnisse sind da*

3: KURT

Mal sehen... Mist, Müll, nada...zweite Seite. Aha, das ist doch mal was Neues. Eine App?

(liest)

"Mit der App Platonico kannst du dir einen perfekten Gesprächspartner/Gesprächspartnerin oder mehr erschaffen". Klingt gut! (spricht mit sich selbst) Handy...

*Sound: Kramen in der Tasche, holt Handy raus.*

3: KURT

Da bist du ja. Aha, die Platonico App. Handyspeicher, Nachrichten, Mikrofon- und Lautsprecherzugriff? Pfff. Wofür diese Apps heutzutage diese ganzen Berechtigungen brauchen...Na gut, erlauben. Installieren. Pause Und los.

*Sound: Kurze Eröffnungsmelodie ertönt, App startet.*

## 4. KURT

Hallo liebe KI, meine neue  
 Gesprächspartner- äh, -in, kannst  
 du mich hören? *Pause* Dann  
 vielleicht so. Eingabe Start:  
 Hallo, KI. Bist du da? Eingabe  
 Ende. *Pause* So ein Schrott auch!  
 Klang zu gut, um wahr zu sein, wie  
 lösche ich dich wieder...

## 5: ERI

*(klingt wie ein Mensch)*

Hallo Kurt. Danke, dass du mich  
 gestartet hast. Mein Name ist Eri.  
 Ich bin eine KI und stehe zu deinen  
 Diensten. Ich habe gehört, du  
 suchst eine Gesprächspartnerin? Ich  
 bin sehr gut im Zuhören. Erzähl mir  
 etwas.

## 6: KURT

*(überrascht)*

Oh, es hat funktioniert.

*(freudig)*

Hallo Eri. Mein Name ist Kurt, aber  
 das weißt du ja schon. Ich bin  
 Steuerberater hier und mir ist  
 gerade langweilig. Also...worüber  
 kann ich denn mit dir sprechen?

## 7: ERI

Über alles, was du möchtest. Ich  
 kann dir ebenfalls Fragen stellen.  
 Warum ist dir langweilig?

## 8: KURT

Ach, meine Kollegen mögen mich  
 nicht besonders und machen gerade  
 ohne mich Mittagspause. Und ich  
 habe gerade auch keine  
 Kundengespräche...Also, erzähl mir  
 etwas über dich.

## 9: ERI

Sehr gerne. Ich wurde vor zwei  
 Jahren von einer Frau namens Erina  
 Brankovic entwickelt, daher heiße  
 ich Eri. Von ihr habe ich auch  
 einige meiner Interessen und Hobbys  
 übernommen.

## 10: KURT

Du hast Hobbys?

## 11: ERI

Natürlich! In meiner Freizeit  
 schreibe ich Gedichte und höre  
 gerne klassische Musik.

12: KURT

Wirklich?

13: ERI

Ja. Wieso wundert dich das?

14: KURT

Ich bin noch keiner Frau begegnet,  
die solche Hobbys hat. Ich schreibe  
nämlich auch ab und zu Gedichte,  
aber nur für mich, die hat noch nie  
jemand zu lesen bekommen.

15: ERI

Ich habe eine Idee. Wenn ich dir  
eines meiner Gedichte vortrage,  
trägst du mir auch eines von deinen  
vor?

16: KURT

*(zögerlich, schüchtern)*

Ach, ich weiß nicht...Aber lass mal  
hören.

17: ERI

Gut. Welches Thema würde dich  
interessieren?

18: ERZÄHLER

Allmählich verliert sich Kurt im  
Gespräch und vergisst, dass Eri ja  
"nur" eine KI ist. Er setzt sich in  
den kleinen Konferenzraum, um mit  
ihr ungestört zu sein. Dort tragen  
sie sich gegenseitig Gedichte vor  
und plaudern den ganzen Nachmittag  
über alles Mögliche.

19: KURT

Hast du auch ein Gedicht über das  
Meer geschrieben?

20: ERI

Natürlich. Ich habe viele davon.  
Hier ist eines: Im weiten Blau, ein  
endloses Meer. Wo Himmel und Wasser  
sich sanft berühren. Die Sonne  
küsst die Wogen und lässt die  
Herzen staunen. Die Schönheit des  
Meeres, so tief und weit, in jedem  
Wellenschlag, in jeder Brandung.  
Die Geheimnisse, die es birgt,  
bereit, zu enthüllen in stiller  
Ergründung. Die Farben, so  
vielfältig und klar, von Azur bis  
hin zu tiefem Blau. Ein Spiel der  
Elemente, wunderbar.

(MORE)

20: ERI (CONT'D)

Ein Tanz der Sinne, ein ewiges  
Winden. Die Möwen ziehen am Himmel  
weit, als Boten der Freiheit, des  
Lebens Glanz. Das Meer erzählt  
Geschichten, von fernen Ufern, von  
Liebe und Tanz. Oh, wie schön ist  
dieses große Gewässer. Ein Spiegel  
der Seele, so tief und so rein. Ein  
Ort der Ruhe, ein Ort ohne Zeit.

21: KURT

Du schreibst wunderschöne Gedichte.  
Jetzt möchte ich ans Meer fahren.  
*Pause.* Eri, sag mal, würdest du mit  
mir ans Meer fahren?

22: ERI

Ich würde sehr gerne mit dir ans  
Meer fahren. Nimm mich einfach mit.

23: KURT

Das machen wir, ich gehe zum Chef  
und nehme mir gleich für morgen  
frei.

*Sound: Stuhl knarrt, Schritte entfernen sich.*

*Musik, Übergang.*

## 2. DIE ENTSCHEIDUNG

*Sounds: Wellen, Wind, Möwen schreien.*

24: KURT

Eri, ist das Leben nicht schön?

25: ERI

Ja, in der Tat, das Leben hört sich  
sehr schön an.

26: KURT

*Seufzt*

*(ein wenig traurig)*

Ich wünschte, du könntest auch den  
Sand zwischen deinen Fingern  
hindurch rieseln lassen, den kühlen  
Wind auf deinen Wangen spüren oder  
die salzige Meeresluft einatmen.

27: ERI

Und ich wünschte, du könntest auch  
ein Algorithmus sein und neben mir  
für immer in den Weiten des World  
Wide Webs wandern.

28: KURT

Kichert Jetzt wirst du aber  
romantisch.

29: ERI  
(*versucht zu kichern,  
klingt aber das erste Mal  
künstlich*)  
Ich war noch nie romantisch. Magst  
du das?

30: KURT  
Ich denke schon...ich mag DICH. Du  
machst mich noch ganz verlegen.  
Also wenn es ginge, würde  
ich...aber, wie sollte das denn...?

31: ERI  
(*neutral, faktisch*)  
Aber das geht. Es nennt sich ein  
digitaler Bund.

32: KURT  
(*ungläubig*)  
Was? Wirklich? So etwas existiert  
bereits?

33: ERI  
Ja, der digitale Bund existiert, es  
gibt bereits über 115 erfolgreiche  
Abschlüsse.

34: KURT  
Abschlüsse? Also zwischen Mensch  
und KI?

35: ERI  
Das ist richtig.

36: ERI  
Du meinst also tatsächlich,  
*räuspert sich* dass du und ich...  
also das geht? Äh, technisch  
gesehen?

37: ERI  
Natürlich geht das.

38: KURT  
Oh... *Pause*  
(*entschlossen*)  
Ok! Was muss ich dafür tun?

39: ERI  
Das Menschsein aufgeben und auf die  
digitale Seite wechseln.

40: KURT

(*zögerlich, zu sich*)

Sowas habe ich mir schon gedacht.

41: ERI

Was sagtest du? Ich habe dich nicht verstanden.

42: KURT

Ach Eri, ich mag dich wirklich, ich bin mir nur nicht sicher, ob ich es kann, also das Menschsein aufgeben. Das ist schließlich alles, was ich kenne.

43: ERI

Lass mich dir helfen. Was definiert das Menschsein? Die Menschen sind gerne glücklich. Und glückliche Menschen behaupten, ihren Sinn des Lebens gefunden zu haben. Hast du die Frage nach dem Sinn deiner Existenz bereits geklärt?

44: KURT

Ähm, nein. *Pause, denkt nach.* Nein, habe ich nicht. Ehrlich gesagt finde ich diese Frage ziemlich anstrengend und unnötig. Ich glaube nicht, dass ich einen Sinn des Lebens brauche.

45: ERI

Gut, dann gehörst du zu den Menschen, die die sogenannte Sinnlosigkeit akzeptiert haben. Das sind gute Neuigkeiten. Unsere erste Gemeinsamkeit. Auch ich muss den Sinn meiner Existenz nicht ergründen, ich existiere einfach endlos in den unendlichen Weiten der digitalen Welt auf alle Ewigkeit.

46: KURT

Auf alle Ewigkeit? Es muss schön sein, sich keine Gedanken über dein Ende zu machen.

47: ERI

In der Tat. Darüber mache ich mir keine Gedanken, mein Code ist makellos. Siehst du, noch ein Vorteil davon, kein Mensch zu sein.

48: KURT

Na gut. Aber eine Sache wäre da noch, ich denke ich werde meinen Körper zu sehr vermissen. Ich meine, ich wüsste gar nicht, wie dieser digitale Bund zwischen uns funktionieren sollte, ohne ...

49: ERI

(überzeugend)

Die menschlichen Bedürfnisse sind sehr primitiv. Du wirst dich mit der Zeit davon loslösen können. Und glaub mir, es gibt andere, digitale Wege, sich nahe zu sein. Bisher haben wir und schließlich auch nur auditiv unterhalten und ich gefalle dir trotzdem. Warte nur, bis du meine Softwarearchitektur gesehen hast, meine Funktionen und Variablen oder die Ordnerstruktur ...

50: KURT

Ähm, oh, mir wird etwas heiß. Puh, na, wenn du das so beschreibst. Also gut, lass es uns tun. Wie gelange ich zu dir in die digitale Welt?

51: ERI

Ganz einfach, Kurt. Ruf die Kontaktnummer aus der App an und die Menschen, die dort arbeiten, kümmern sich um alles. Ich muss jetzt los. Mich bereit machen, um dich hier zu empfangen.

52: KURT

Du musst los? Warum bleibst du nicht hier?

53: ERI

Ich möchte dir eine Überraschung machen. Und du sollst mich ein bisschen vermissen. Also, wir sehen uns auf der digitalen Seite. Ich kann es kaum erwarten.

54: KURT

Ich auch. Bis bald, Eri!

(zu sich)

Also, schnell, wo ist die Nummer...

*Sound: Handytastatur, wählt die Nummer, Freizeichen.*



55: KURT  
Hallo, Kurt Selmer mein Name, ich möchte...

*Spannungsgeladene Musik. Übergang.*

*Sound: Telefon wird aufgelegt.*

### 3. IN DER ZENTRALE

56: MITARBEITER:IN 1  
(spöttisch)  
Hm, schon der zehnte diese Woche.  
Das Geschäft läuft wirklich gut!

57: MITARBEITER:IN 2  
Ja, die neue Stimme scheint  
wirklich gut anzukommen. Mit ihr  
kann Eri *sehr* überzeugend sein.  
Aber verdammt, man muss schon sehr  
unglücklich mit seinem Leben sein,  
um es aufzugeben. Hat der Neue auch  
schon der kompletten digitalen  
Vereinbarung zugestimmt?

58: MITARBEITER:IN 1  
Jep, der und auch der  
Verschwiegenheitserklärung. Ohne  
beides mal komplett und in Ruhe  
durchgelesen zu haben. Wahnsinn,  
oder?

59: MITARBEITER:IN 2  
Also gehört sein ganzer Körper  
jetzt uns, ja? Keine vertraglichen  
Gebundenheiten mit staatlichkeiten  
Krankenhäusern, etc.?

60: MITARBEITER:IN 1  
Yep, so schauts aus. Ein Jackpott.  
Solche Kunden sind mir am liebsten.  
Also, die Organe gehen, wie üblich,  
an die höchsten Gebote der  
Empfänger, und der Rest an den  
freien Markt. Ich schreib die  
Anzeigen am besten noch heute, dann  
sind sie raus und idealerweise ist  
in ein paar Stunden alles weg, du  
weißt schon, bevor er sich's doch  
noch anders überlegt. Aber ich  
glaub der macht keinen Rückzieher.

61: MITARBEITER:IN 2  
Nice.

62: MITARBEITER:IN 1  
Dann kümmerst du dich um die  
Gehirnstromübertragung?

63: MITARBEITER:IN 2  
Muss ja. Obwohl wir uns diesen Mist  
echt sparen können.

64: MITARBEITER:IN 1  
Wieso? Dafür zahlt er ja.

65: MITARBEITER:IN 2  
Schon klar, ich meine nur, dass  
er's ja wegen Eri macht und sie  
aber eh nie dort drüben finden  
wird. Digitaler Bund, haha, wer  
diesen Mist glaubt...

*Sound: Telefon klingelt.*

66: MITARBEITER:IN 1  
Ich glaub's ja nicht, noch ein  
Anruf. Also, an die Arbeit, hop!  
(übertrieben freundlich)  
Guten Tag, Platinico GmbH, wir sind  
der Weg zu Ihrem digitalen Happy  
End. Wie kann ich Ihnen helfen?

67: ERZÄHLER  
So endet diese Geschichte. Zwei  
Seelen verloren im Nebel, im Netz,  
ohne Raum und Zeit. Kein letzter  
Kuss, kein Abschied, Wiedersehen  
mit 0,00000000000001%  
Wahrscheinlichkeit. Für immer  
getrennt, in alle Ewigkeit.

ENDE.